

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Heft:** 2

**Artikel:** Unglücksfälle im Handwerk

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-578257>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus der Direktion ist der verdiente Verwalter der Muster- und Modellsammlung, Hr. Bergmann, geschieden, indem ihn der Tod nach langen Leiden erlöste. Die Handwerkerschule wurde finanziell unterstützt wie folgt: Beitrag des Bundes 3000 Fr., Beitrag des Kantons 2700 Fr., Beitrag der Gemeinde 2700 Fr., Beiträge von Korporationen 200 Fr. (Zünfte zu Mohren, Pfistern, Affen und Handwerker- und Gewerbeverein je 50 Fr.), Zinsen 834 Fr., Schulgelder 2200 Fr. Summa 11,634 Fr. Die Direktion appelliert auch für das neue Schuljahr an die Behörden und Korporationen betreffend Verabreichung von Beiträgen, um so mehr, als der Kostenvoranschlag ein Defizit von 500 Fr. vorsieht. Die Bibliothek zählt 238 Bände.

**Schreinerstreif Biel.** Hier ist ein Streif unter den Schreinern und Zimmergesellen ausgebrochen. Dieselben verlangen mehr Lohn und kürzere Arbeitszeit. Die schweiz. Reservekasse stellt den Meistern folgende Bedingungen: 11-stündige Arbeitszeit und mindestens 40 Cts. Lohn per Stunde. Fünf Geschäfte haben diese Bedingungen angenommen, nämlich die Baumeisterfirmen Rudolf Schneider und Frey und Haag, dann die Schreinermeister Storz, Obrist und Schwarz. In den übrigen Geschäften wird nicht gearbeitet.

**Schweizerische Metallarbeiter.** Der Kongress der schweizerischen Metallarbeiter beschloß am 6. dies. Beitritt zum schweiz. Gewerkschaftsbund, bestätigte Winterthur als Vorort und sprach sich gegen die Demonstration vom 1. Mai aus.

**Nochmals Bismarck als Ehrenhandwerksmeister.** Wir haben bereits mitgetheilt, daß Bismarck als Ehrenschneidermeister und als Ehrenschlossermeister ernannt wurde; nun wird er auch noch Ehrenschmied und Ehrenbaumeister. Bei der jüngsten Feier, welche Deutsche und Schweizer in Zürich zu Ehren von Bismarcks 75. Geburtstag hielten, wurde mit lebhaftem Beifall Kenntniß genommen von dem telegraphischen Gruß, welchen Rektor Weitbrecht Namens des deutschen Reichsvereins an Bismarck hatte ergehen lassen und welcher lautet: „Mächtig dröhnte das Grz, da des Reiches Ring Du geschmiedet,

Funken stoben der Welt in das erstaunte Gesicht.  
Magst Du nun rasten, Schmied: Dein Werk bleibt immer  
der Ring doch,

Und Jahrhunderte durch dröhnt Dir vom Danke die Welt.“

Ferner haben 356 Berliner Künstler, Maler, Bildhauer, Architekten und Musiker dem Fürsten nachstehendes Telegramm gesandt: „In seiner vollendetsten Leistung ragt alles Menschenwerk über das Menschliche hinaus und wird zur gottbegnadeten Kunst; der Mensch zum Werkzeug der Gottheit. In dieser Empfindung seinden die unterzeichneten Berliner Künstler ihrem bewunderten Vorbilde

dem Baumeister des Deutschen Reichs,  
dem Bildner der Germania,  
dem Schöpfer des größten nationalen Epos deutscher  
Geschichte

ehrfürchtvollen Gruß und Glückwunsch.“ — Folgt der Ausdruck unwandelbarer Verehrung und Dankbarkeit.

**Die Toggenburgische Webschule in Wattwil** eröffnet mit dem 12. Mai nächsthin einen neuen Kurs. Junge Leute, welche sich mit der Webereitechnik zu befassen gedenken, können sich in der genannten Anstalt theoretisch und praktisch für die Weberei ausbilden. Während des Sommers wird die neue Webschule, ein stattlicher Bau, bezogen und haben neueintretende Böblinge deshalb sehr günstige Gelegenheit, sich im Montieren von Hand- und mechanischen Webstühlen zu üben.

**Die Hafnermeister der Stadt St. Gallen** erlassen folgende Bekanntmachung: Die andauernde Preis-Erhöhung sämtlicher in unserem Berufsweise zur Verwendung kommenden Materialien, sowie die wesentlich erhöhten Arbeits-

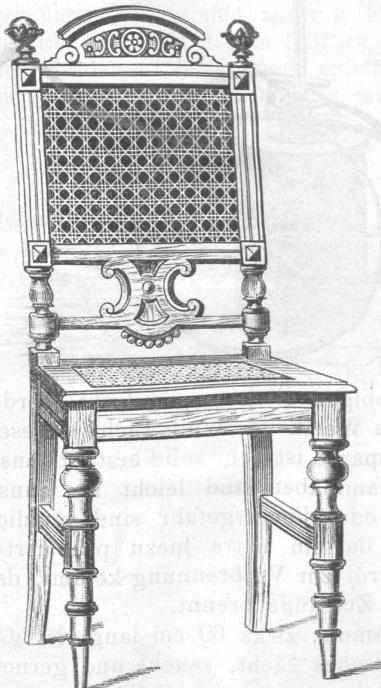
löhne veranlassen uns, den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie unserer geehrten Privatkundschaft die Mittheilung zu machen, daß wir uns genötigt sehen, die Preise für die durch uns auszuführenden Hafnerarbeiten den Verhältnissen entsprechend zu erhöhen.

**Schlosserei.** Einundzwanzig Schlossermeister der Stadt St. Gallen und Umgebung veröffentlichen mit Namensunterschrift folgende Erklärung:

Infolge fortwährenden Aufschlages sämtlicher Rohmaterialien sehen wir uns veranlaßt, unserer werthen Kundschaft, sowie den Herren Architekten und Baumeistern anzuseigen, daß wir genötigt sind, die Preise für sämtliche Schlosserarbeiten entsprechend zu erhöhen.

**Kellereien.** Durch die Errichtung des großen Saales zum Pfauen in Zürich wurde im Erdgeschoß ein Keller ge-

### Musterzeichnung.



HÄMMIG. BERN. SC.

**Stylvolle und praktische Sesselformen.**  
Fig. 6.

schaffen, der durch seine Einrichtung dem Rathskeller in München im kleineren Maßstabe ähnlich sieht und, als öffentliches Lokal benutzt, ungefähr 700 bis 800 Personen fassen könnte. — Dieser Raum von ca.  $4\frac{1}{2}$  Meter Höhe, mit vortheilhaftesten Ventilationen, Gas- und Wassereinrichtung, mit ca. 1800 Hektoliter Fassung, worunter einige Fässer von 65 Hektoliter und mehr Inhalt, mit dem besten Rebensaft gefüllt, desgleichen die Flaschenkeller zu beiden Seiten dieser großen Lager, ist eine Sehenswürdigkeit.

### Unglücksfälle im Handwerk.

(Zur Warnung!)

In Dellingen (Solothurn) ereignete sich Samstag den 29. März, vormittags halb 10 Uhr, ein bedauerlicher Unglücksfall. In der dortigen, zur mechanischen Schlosserei Derendingen gehörenden Eisen schleiferei sprang nämlich ein

in Rotirung befindlicher Schleifstein von zirka 3 M. Durchmesser in Stütze. Eines dieser Stücke brachte einem Arbeiter, Namens Niederhäuser, Vater von zwei Kindern, am rechten Beine und am Kopfe lebensgefährliche Verletzungen bei. Niederhäuser wurde in das Spital nach Solothurn gebracht, wo ihm der Fuß amputirt werden musste. Der gleiche Stein hatte schon früher, anlässlich seiner Ueberbringung an Ort und Stelle, einen Arbeiter beim Abladen erdrückt.

### Frage.

- 122.** Wer kann Auskunft geben, wo man am billigsten Holz für Kegelfugeln oder fertige Kegelfugeln beziehen kann?
- 123.** Wer liefert ganz dürre Föhrenläden, Kithholz für Fenster?
- 124.** Wer liefert in der Schweiz billigt Fensterglas?
- 125.** Wer liefert 50 Centimeter lange Cylinder-Federn aus Stahl, mit innerer Lichtweite von 12 Millimeter?
- 126.** Welche Uhrenfabrik liefert billigt die sogen. Miniatur-Regulator, für Wiederverkauf?
- 127.** Was für ein Teppich oder Ueberzug ist zu wählen auf einen Zementplättiboden, so daß sich betreffendes Lokal zu einer Bierstube eignet?

### Antworten.

Auf Frage **115.** Alle Sorten Stahlpähne, sowohl zum Abreiben von Parquetböden als von Tischlerarbeiten &c. &c., verkaufen in bester Qualität billigt: Haussmann & Co., Firniß- und Lackfabrik, Bern.

Auf Frage **117.** Salzsäure ist nicht ratsam, obgleich sie viel in Anwendung kommt, es läßt sich wohl gut damit reinigen, aber es verbrennt den Stein, in einigen Jahren fängt der Stein an zu bröckeln und zu schiefen, das geeignete Mittel zum Reinigen liefern die Antworten Nr. 115. (G.)

Auf Frage **118.** Ueber Fabrikation von Cement gibt sehr zuverlässige Auskunft das Buch: "Die Kalk- und Cementfabrikation von Edmund Heuslinger v. Waldegg," Leipzig bei Theodor Thomas 1875. — Der Gips wird eigentlich nicht gebrannt, sondern nur das Wasser ausgerieben und darf nie über 130° Cels. erhitzt werden. Die Verrichtungen hiezu sind verschieden, eine der besten ist eine eiserne Platte mit dünner Schicht.

Auf Frage **119.** Für ein Gefälle von 1,8 gibt den besten Nutzefett ein rückschlächtiges Zellenrad von 3,2 Durchmesser, das jedoch so breit (1,20) sein muß, daß die Zellen nur zu  $\frac{1}{3}$  gefüllt werden, wobei die Zellen am Rücken Lüftung haben müssen und das Rad am Umfange höchstens 1,7 Schnelligkeit hat. Ungefähr den gleichen Effekt kann man mit einem genau in's Gerinne passenden Schaufelrade von genannter Breite und am Rücken gedeckt bis auf 3 cm. Luftöffnung für jede Schaufel erreichen, das Wasser muß aber im Einlaufe durch sogen. Coulissen, schräg stehende Leitschaufln, möglichst nach der Richtung des Umlanges geleitet werden, welch letztere Vorrichtung, obwohl gar nicht kostspielig, viel zu wenig Anwendung findet.

Auf Frage **120.** Der Stein muß naturell behandelt, nicht etwa mit Salzsäure gereinigt werden. Findet man, der Stein sei durch und durch trocken, so kann man ihn mit Wasserglas oder Delfarbe überstreichen, ist er aber nicht trocken, so kann er auch nicht ausdürnen und erstickt unter der Farbe, das beste ist: naturell behandeln. (G.)

Auf Frage **121.** Das eidgen. Polytechnikum in Zürich (Prof. Dr. Tietmeier) besitzt eine solche Anstalt; wenden Sie sich an diese Adresse.

Auf Frage **122.** Wenden Sie sich an H. Huber, Drechsler, in Narau.

### Submissions-Anzeiger.

**Neubau des Gemeindehauses** in Ennenda (Glarus), ca. 700 Quadratmeter Parquetböden. Nähere Auskunft durch den Bauführer Felix Jenny, auf der Post in Ennenda. Schriftliche Einlagen an den Präidenten der Baukommission, Friedrich Danner-Jenny bis 15. April.

**Neubau der Waizenanstalt St. Gallen. Schlosserarbeit.** Der Einreichungsstermin für die bezüglichen Offerten wird auf Wunsch bis zum 17. dies verlängert. Bisher eingegangene Offerten können bis zu obigem Termin eventuell nochmals zurückverlangt werden. J. Kunzler, Architekt, Sohn.

**G.-B. Bauarbeiten.** Die Uebernahme der Unterbauarbeiten für das zweite Geleise zwischen dem oberen Widerlager des Travi-Biaduktes und dem ersten gewölbten Durchlaß unterhalb der Station Giornico (Strecke Lavorgo-Giornico Bodio) wird hiemit

zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Arbeiten betreffen im Wesentlichen die Ausweitung des Travi-Fahrtrunnels und die Verbreiterung des Unterbaues des Travi-Biaduktes und der Tessinbrücke oberhalb der Station Giornico mit ca. 21850 Cubikmeter Tunnelausbruch, 4000 Cubikmeter Mörtelmauerwerk im Tunnel und 1100 Cubikmeter Mörtelmauerwerk im Freien. Unternehmer, welche auf diese Arbeiten reagieren, können die Pläne, Vorausmaße und Bedingungen auf unserm Sektionsbureau bei der Station Giornico einsehen und dort die Offertformulare in Empfang nehmen. Die Angebote sind bis zum 19. d. M. bei der Direktion der G.-B. in Luzern einzureichen.

**Lieferung von ca. 1000 Quadrat-M. Parquetböden in verschiedenen Staatsgebäude.** Die Lieferungsbedingungen liegen beim Straßen- und Baudepartement Frauenfeld zur Einsicht offen, welches auch Offerten bis zum 19. d. M. entgegennimmt.

**Ausarbeitung der Pläne des Gebäudes von Rumine,** um verschiedene Zweige der Universität Lausanne und die wissenschaftlichen und Kunstsammlungen der Stadt und des Staates in sich aufzunehmen, für den Gemeinderath von Lausanne. Belohnung für beste Entwürfe eine Summe von 25,000 Franken. Programme und Bedingungen beim Vorsteher der Stadt Lausanne. Offerten von schweizerischen und fremdländischen Architekten an den Gemeinderath von Lausanne bis 30. April.

**Die Schieferdecker- und Glaserarbeiten** (Lieferung des Glases und Eingesen des selben) für das neue Bundesrathaus in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung neben dem Kasinogebäude in Bern, wo auch Angebotsformulare bezogen werden können, aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift "Angebot für Bundesrathaus" bis und mit dem 24. April nächsthin franko einzureichen.

**Schulhausbau Riesbach.** Über die Ausführung der Maurer-, Steinhauer- und Kanalisationsarbeiten für die Schulhausbaute an der Karthausgasse in Riesbach wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß und Uebernahmsbedingungen können täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr bei Hrn. Architekt Zollinger, Seefeld 41, eingesehen werden, wofür auch jede weitere Auskunft ertheilt wird. Uebernahmsofferten sind schriftlich und verschlossen mit der Ueberschrift "Eingabe für die Schulhausbaute Riesbach" bis spätestens Montag den 21. April an Hrn. Th. Kuhn, Weineggstrasse 5, Riesbach, einzureichen.

**Brückenbau.** Die Gemeinden Schänis und Bilten sind Willens, eine neue Brücke über die Linth erstellen zu lassen. Die diesfälligen Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 1. Mai d. J., sowohl für den Unterbau (Maurerarbeit) als auch für den Oberbau (Eisenkonstruktion), an die Gemeindekanzlei Bilten schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift "Linthbrücke bei Bilten" einzureichen. Plan und Bauprogramm liegen daselbst zur Einsicht auf.

**Konkurrenz** zur Erlangung von Projekten für den Bau einer **Abdankungskapelle** auf dem Friedhof Emmersberg zu Schaffhausen. Der Stadtrath von Schaffhausen eröffnet einen Wettbewerb unter den schweizerischen und in der Schweiz angeheilten Architekten, für die Aufstellung von Entwürfen zum Bau einer Abdankungskapelle auf dem Friedhof Emmersberg. Die Gesamt Kosten dürfen Fr. 40,000 nicht übersteigen. Für die Prämierung der drei event. vier besten Entwürfe sind dem Preisgericht vom Stadtrath Fr. 1,40 zur Verfügung gestellt, und soll der erste Preis nicht unter Fr. 600 betragen. Die Entwürfe sind bis zum 21. Juni dem städtischen Baureferat vorzulegen und mit der Aufschrift "Konkurrenz für die Abdankungskapelle" versehen, franko einzuliefern. Die Verfasser haben die Blätter ihrer Projekte mit einem Motto zu versehen und der Sendung ein ebenfalls mit dem Motto überzeichnetes, gut verschlossenes Couvert beizulegen, welches deren Adresse deutlich geschrieben enthält. Das Preisgericht für Beurtheilung der Arbeiten besteht aus den Herren: Ed. Flach, städtischer Baureferent in Schaffhausen; Albert Müller, Architekt in Zürich; Ful. Kunzler, jun., Architekt in St. Gallen. Nach der Beurtheilung durch das Preisgericht werden die Arbeiten öffentlich ausgefeilt und wird dießer Termin besonders ausgeschrieben. Die genaueren Bedingungen und das Programm, mit Situationsplan können bei der Stadtanzeige Schaffhausen bezogen werden.

**Figure, doppelprecht,** garantirt reine Wolle à 69 Cts. per Elle oder Fr. 1.15 Cts. per Meter in ca. 90 verschiedenen Qualitäten bis zu Fr. 1.65 Cts. per Elle verjenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Cie, Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigsten Collektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis.